

RABATTVERTRÄGE

Krankenkassen können mit Arzneimittelherstellern seit 2007 Rabattverträge für die preisgünstigere Abgabe von Arzneimitteln abschließen. Mittlerweile gibt es etwa 40.000 kassenspezifische Rabattverträge, die vorschreiben, welche Versicherten welches Präparat von welchem Hersteller erhalten können. Die Berücksichtigung der wachsenden Zahl dieser Verträge bei der Patientenversorgung bedeutet für die Apotheken einen hohen administrativen Aufwand, für die Krankenkassen aber Einsparungen in Milliardenhöhe.

5,8 Mrd. EUR Einsparungen der GKV aus Rabattverträgen im Jahr 2023

389 Mio. Generika-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2022*

49 Mio. Original-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2022*

40 Tsd. Rabattverträge Ende 2023

21 Tsd. Rabattierte Arzneimittel (Pharmazentralnummern) Ende 2023

251 Beteiligte pharmazeutische Unternehmen Ende 2023

23 % Anteil der rabattierten verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Ende 2023 zuzahlungsbefreit oder -ermäßigt waren

Rabattarzneimittel: Verträge und Einsparungen der GKV im Vergleich

	2021	2022	2023
Zahl der Rabattverträge zum Jahresende	35.900	38.600	39.500
Einsparungen der GKV im Gesamtjahr	5,1 Mrd. EUR	5,6 Mrd. EUR	5,8 Mrd. EUR

* Bis Redaktionsschluss lagen keine Zahlen für 2023 vor.

Quelle: ABDATA, Pro Generika e.V., Bundesministerium für Gesundheit (BMG), IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG